

# Mächtig viel Musik gibt es in Rollesbroich

TPK feiert 60 Jahre Bestehen: Ein Rückblick in die Vereinsgeschichte. Zuerst unter dem Dach des SV Roland, ab 1977 selbstständig.

**Rollesbroich.** Wer sie schon einmal auf Veranstaltungen erlebt hat, ist schnell in ihren Bann gezogen. Von der Spielfreude der Akteure wird der Zuhörer ganz schnell eingefangen und wundert sich darüber, dass seine Hände plötzlich selbstständig anfangen, im Rhythmus des Flieger-, Abschieds- oder Torgauer Marsches zu klatschen. Wenn man dem einen oder anderen Protagonisten glauben will, geht das beim Trommler- und Pfeiferkorps Rollesbroich 1953 e.V. (TPK) nun schon seit sechs Jahrzehnten so. Aufgrund ihres Gründungsjahres feiert das TPK in diesem Jahr sein 60 Jahre Bestehen im großen Rahmen. In die Jubiläumsfeierlichkeiten des Musikkorps haben die Veranstalter das 131. Verbandsfest der Vereinigten Spielmannszüge Nordeifel eingebunden, so dass man am 14. September und in der Folgewoche vom 20. bis 22. September in Rollesbroich mächtig viel Musik hören wird. 47 Aktive geben hierbei beim TPK den Ton an, worunter sich auch noch einige Jugendliche in der Ausbildung befinden.

## Neun Gründerväter

Die Zahl der Musiker war im Gründungsjahr 1953 natürlich wesentlich geringer. Neben Felix Steffens und Alfons Bongard gehörten Erich Nießen, Josef Nießen, Herbert Braun, Hubert Nießen, Walter Gehlen, Erwin Bongard und Willibald Kaufmann zu den Gründungsmitgliedern. Unter Korpsführer Felix Steffens spielte man erstmals zu St. Martin 1954 mit zwei Märschen auf. In diesem Jahr schloss sich das Trommler- und Pfeiferkorps dem SV Roland Rollesbroich als Abteilung an, was auch aus finanziellen Gründen im Zusammenhang mit der Anschaffung der Instrumente stand. In den folgenden Jahren war ein Mitwirken bei sämtlichen Umzügen eine Selbstverständlichkeit. 1963 griffen die Musiker tief in die Vereinskasse und schafften sich neue Uniformen an, so dass ab diesem Zeitpunkt die Erbstücke von den Simmerather Kollegen ausgedient hatten.

Nach einem Freundschaftstreffen mit zehn Musikvereinen nahm



Eine spielfreudige und bei Veranstaltungen mitunter eine äußerst bewegungsfreudige Truppe. Das Trommler- und Pfeiferkorps Rollesbroich 1953 e.V. in voller Stärke und für das Jubiläumsfoto hübsch aufgereiht. Foto: Hoffmann

man in diesem Jahr auch beim 1. Verbandsfest mit Wettstreit in Imgenbroich teil, wo man die ersten Preise gewann. 1966 war die Korpsstärke schon auf 25 Mitglieder gestiegen, und sieben Jugendspieler hatten ihren ersten Auftritt. Schon damals wurde deutlich, dass man beim TPK großen Wert auf die Jugendarbeit legte. Der 40. Verbandsfest der Vereinigten Spielmannszüge des Kreises Monschau fand zwei Jahre später in Rollesbroich statt, wofür es für die Ausrichter von allen Seiten viel Lob gab. Dieses heimste man auch 1973 als Ausrichter des 1. Verbandsfestes der Vereinigten Spielmannszüge Nord-eifel ein. Eine wichtige Entscheidung ist für den Januar 1977 in den Annalen festgehalten. Man trennte sich als Abteilung vom SV

Roland, um als selbstständiger Verein zu bestehen. Im Rahmen des 25-jährigen Bestehens fand im August 1978 das 60. Verbandsfest beim TPK statt. In den folgenden Jahren stieg die Zahl der Auftritte bei Altnachmittagen, Umzügen, Patronats-, Verbands-, Erntedank- und Schützenfesten stetig. Allein 1986 trat das TPK bei solchen Veranstaltungen 33 Mal auf. Im Mai 1991 richtete das Rollesbroicher Korps dann die 10. Tage der Volksmusik in Simmerath aus.

## Freundschaft zu den Klev Botze

Daneben wurde schon damals der Kontakt zum befreundeten Musikverein Harmonie gepflegt. Gute Kontakte bestanden von Anfang an zu den Karnevalisten der Klev Botze, deren Prinzen und Garden

das TPK bis heute mit klingendem Spiel auf die Bühne bringt. Natürlich war man bei den Veilchendienstzügen dabei, wo man sich 1993 erstmals mit einem neun Meter langen Karnevalswagen in Szene setzte. Zum 40-jährigen Bestehen richtete man in diesem Jahr auch das 90. Verbandsfest aus, das auch 1998 und 2003 wieder in Rollesbroich stattfand. Neben den musikalischen Aktivitäten waren die alljährlichen Ausflüge des TPK ein wichtiger Bestandteil zur Pflege der Geselligkeit. 2004 ging es erstmals mit 30 Teilnehmern in die neuen Bundesländer nach Mecklenburg-Vorpommern, wo man auch in diesem Jahr wieder zu Gast war. Voll ins Karnevalsgeschehen stieg man dann 2007 ein, als die Aktiven Markus Henn und Dominik Bongard im Dreigestirn als

Bauer und Jungfrau fungierten. Im Laufe der Jahrzehnte hat sich das TPK zu einem großen Korps mit fast 200 Mitgliedern, davon fast 50 Aktive, entwickelt. Dabei legt der Verein nach wie vor großen Wert auf die musikalische Ausbildung der Jugend.

Und wer die Truppe einmal bei einem Auftritt oder beim traditionellen „Kirmeswecken“ am frühen Kirmesmontag erlebt hat, wird das sicher nicht so schnell vergessen. Zu ihrem Jubiläum hat das TPK eine frisch aufgemachte Festschrift erstellt, die in dieser Woche in den Rollesbroicher Haushalten verteilt wird. Hierin kann man in Wort und vielen Bildern die 60-jährige Vereinsgeschichte Revue passieren lassen. Die Festschrift ist zudem bei allen Vorstandsmitgliedern erhältlich. (ho)

# Gedenktafel für Mathias Wilms

Erinnerung an einen überzeugten Sozialdemokraten und Gewerkschafter

## VON GÜNTHER SANDER

**Roetgen.** Obwohl der 1893 in Roetgen geborene Mathias Wilms ein „bedeutender Mann“ war, ein „echter Roetgener“, überzeugter Gewerkschafter und Sozialdemokrat, hat man ihm zu Ehren bis heute in Roetgen keine Straße nach ihm benannt. Ein entsprechender Vorschlag der UWG vor drei Jahren wurde im Gemeinderat abgemetzelt.

Am Samstag nun, 35 Jahre nach seinem Tod, wurde in einer kleinen Feierstunde auf Einladung und Initiative des SPD-Ortsvereins Roetgen dem Mitbegründer des „Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes“ eine besondere, „andere Ehrung“, zuteil.

Auf dem Rathausvorplatz konnte vor zahlreichen Gästen aus Politik, Gewerkschaft, Kirche und Vereinen sowie im Beisein des

Monschauer Künstlers Klaus Gehlen eine von ihm gestaltete Gedenktafel enthüllt werden.

SPD-Ortsvereins-Vorsitzender Helmut Mulorz bedauerte, dass der Präsident des Europaparlaments, Martin Schulz, kurzfristig sein Erscheinen absagen musste. Neben Bürgermeister Manfred Eis hieß Mulorz den Vorsitzenden der DGB, Region NRW-Süd-West, Ralf Woelk, und einen echten „Zeitzeugen“, Hein Kolberg, in Roetgen willkommen. Mulorz und Woelk erteilten den Besuchern in ihren langen, aber aufschlussreichen Reden, eine interessante Lehrstunde in Sachen Gewerkschaftsgeschichte, von den Anfängen, Höhen und Tiefen, bis hin zu den erreichten Zielen und natürlich ein Lob auf einen Mann, auf Mathias Wilms. Mehr als 60 Jahre lang war der gelernte Weber aus der Roetgener Hauptstraße 59 (das Haus steht heute noch) überzeugter Gewerk-

schafter und einer der ersten Sozialdemokraten aus Roetgen. „Damals fast undenkbar“, war zu hören. Helmut Mulorz erwähnte, dass Wilms von den Nazis verfolgt und inhaftiert worden sei. „Aber noch während des Krieges, am 18. März 1945, gründete Mathias Wilms im befreiten Aachen den Freien Deutschen Gewerkschaftsbund, die erste Vorläuferorganisation des heutigen DGB, er wurde dessen erster Vorsitzender.“

## Lebensleistung gewürdigt

In Roetgen gibt es keine Mathias-Wilms-Straße, aber die Stadt Aachen habe die Lebensleistung von Wilms gewürdigt und einen Platz vor dem DGB-Haus nach ihm benannt. Helmut Mulorz machte deutlich, dass die Roetgener SPD mit der Gedenktafel die Erinnerung an einen verdienstvollen Roetgener Bürger, und natürlich an eine herausragende Persönlichkeit der Gewerkschaftsbewegung, wach halten möchte. „Es ist schön, dass dieser Mann auch heute nicht vergessen ist“, meinte er. Als Roetgener müsse und könne man besonders stolz auf ihn sein.

Auch Ralf Woelk schlug in diese Kerbe, er sprach von den Leiden der Gewerkschaft durch den Faschismus. „Wir müssen vor Mathias Wilms den Hut ziehen, für seine großartige Arbeit und alles, was er geschaffen hat.“

„Zeitzeuge“ Hein Kolberg (92 Jahre alt), ein „Gewerkschafts-Urgestein“, berichtete bewegt von dem, was er in der „dunklen Zeit“ und während des Krieges erleben musste. „Mathias Wilms hat eine große Portion Mut bewiesen und uns viel gegeben“, so Kolberg. Immer getreu der Devise, „Schafft die Einheit.“ „Er hat mich dazu ermuntert, auch Gewerkschaftsarbeit zu verrichten.“



Die fleißigen Helfer des Eifelvereins Monschau haben den Aufgang zum Rahmenberg freigeschnitten.

# Kampfansage an das wuchernde Gestrüpp

Freischneideaktion des Eifelvereins Monschau

**Monschau.** Wie zwischen dem Eifelverein und der Stadt Monschau abgesprochen, startete am vergangenen Donnerstagmittag die Freischneideaktion des Eifelvereins Monschau am Aufgang zum Rahmenberg. Um die Arbeit des Bauhofes zu entlasten, haben sich die Eifelvereine bereit erklärt, neben ihrem großen Engagement auch Wege freizuschneiden, „die offiziell nicht in unserer Obhut liegen“, so der erste Vorsitzende des Eifelvereins, Klaus Hilgers. So wurde der Aufgang bis zur Ruine freigeschnitten, Gestrüpp entfernt und dieser wieder begehbar gemacht, alles ehrenamtlich. Mit Motorsäge

sowie großen und kleinen Ast- und Heckenscheren rückten die vier Männer – neben Hilgers waren das Wanderführer Egon Foulonge, Geschäftsführer Hans Röseler und Wegewart Benno Weber – in Sicherheitskleidung und dicken Lederhandschuhen Weißdorn, Laubbäumen und dornigem Gestrüpp zu Leibe. Bis zum frühen Abend dauerte die schweißtreibende Aktion. „Sie packen alle Klasse mit an“, lobte Hilgers seine Kollegen. Am darauf folgenden Tag wurden die derweil zerkleinerten Berge von Grünschnitt mittels eines Lastwagens des Bauhofes abtransportiert und entsorgt. (mon)

## KURZ NOTIERT

### Laien-Defibrillator für das SimmBad

**Simmerath.** Die neugegründete Wasserwacht des Deutschen Roten Kreuzes im Ortsverein Monschau e.V. hat mit Unterstützung des DRK Landesverbandes Nordrhein e.V. das SimmBad in Simmerath mit einem AED (Automatischer Externer Defibrillator – sogenannte Laien-Defibrillator) ausgerüstet. Dieser AED wird am Samstag, 14. September um 15 Uhr offiziell durch den 2. Vorsitzenden des DRK Ortsvereins Monschau, Hubert Breuer, an Bürgermeister Karl-Heinz Hermanns übergeben.

### Discofox-Workshop beim Tanzclub Dash

**Imgenbroich.** Damit einem künftig nicht die Frage „Willst du mit mir tanzen?“, sondern der Tanz selbst die Schweißperlen auf die Stirn treibt, bietet der Tanzclub Dash wieder einen Discofox-Workshop an. Termin ist Samstag, 14. September, von 20.30 bis 22 Uhr. Jung und Alt sind willkommen und dazu eingeladen, auch danach zur Party noch zu bleiben. Der Kurs kostet für Mitglieder drei Euro, für Nicht-Mitglieder fünf Euro. Um Voranmeldung per Email an [info@dashev.de](mailto:info@dashev.de), persönlich zu den Trainingszeiten oder unter ☎ 0151/21592766 oder ☎ 02472/8024700 wird gebeten.

### Versammlung des Ortskartells Monschau

**Monschau.** Das Ortskartell Monschau-Altstadt lädt für Mittwoch, 11. September, zur Versammlung ein. Diese beginnt um 19.30 Uhr im Kolpinghaus. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Termine für das Jahr 2014, sowie die Pflege und Unterhaltung von Spazierwegen.

### Bezirkswandertag der Landfrauen

**Rohren.** Der Bezirkswandertag der Landfrauen findet am Mittwoch, 11. September, in Rohren statt. Die Landfrauen treffen sich um 10 Uhr am Festsaal Hermanns. Nach einer zweistündigen Wanderung kehren sie im Saal zum Mittagessen ein. Nach dem Mittagessen starten sie gegen 13.30 Uhr noch mal zu einer kurzen Wanderung durch den Ort. Gegen 15.30 Uhr lassen sie den Tag bei Kaffee und Kuchen ausklingen. Anmeldungen nehmen die jeweiligen Ortsvorsitzende bis zum 6. September entgegen.

### Schulung in häuslicher Krankenpflege

**Nordeifel.** Die Pflege und Betreuung von erkrankten, alten und behinderten Angehörigen ist noch immer eine der ureigenen Aufgaben einer Familie. Dabei wird allerdings oft die Grenze der Belastbarkeit erreicht. Eine wirksame Entlastung in dieser Situation bietet die fachgerechte Schulung der Betroffenen in „Häuslicher Krankenpflege“, die den Pflegealltag erleichtert. Auch interessierte Laien können so befähigt werden, pflegende Angehörige zu unterstützen und zu entlasten. Es fallen keine Kursgebühren an. Die Verrechnung erfolgt stellvertretend für alle Pflegekassen direkt über die Barmer GEK. Der Kurs beginnt heute und erstreckt sich auf zehn Nachmittage, jeweils dienstags von 14.30 bis 16 Uhr. Ort der Veranstaltung ist das Caritas-Haus in Schleiden, Gemünder Str. 40. Weitere Infos bei Gitta Marin oder Renate Löhner, ☎ 02445/8507-223.

### Die Grünen laden zum Treffen ein

**Nordeifel.** Das Bündnis 90/Die Grünen trifft sich an jedem 1. Freitag im Monat um 18 Uhr im Café „Alte Molkerei“ am Nationalparktor in Höfen. Dazu sind alle Mitglieder und Grün-Interessierte willkommen. An diesem Abend soll das gemütliche Zusammensein im Vordergrund stehen und nicht das politische Alltagsgeschäft. Das nächste Treffen findet am 6. September statt.



Beifall nach der Enthüllung der Gedenktafel durch Helmut Mulorz, Klaus Gehlen, Hein Kolberg und Ralf Woelk (von links). Foto: Günther Sander